Mut zur Hoffnung geben

Gabriele Karthaus zur ehrenamtlichen Krankenhauseelsorgerin beauftragt

Datteln/Waltrop. Anfang November ist Gabriele Karthaus zur ehrenamtlichen Krankenhauseelsorgerin im St. Vincenz-Krankenhaus Datteln beauftragt worden. Mehr als 40 Jahre war sie als Lehrerin an einer Gesamtschule tätig und hat diesen Beruf mit Leidenschaft ausgeübt. Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand im Sommer 2019 war für sie klar, dass sie sich ehrenamtlich engagieren wollte.

Gabriele Karthaus ist in Waltrop in einem evangelischen Pfarrhaus aufgewachsen. In ihrer Vorstellung im Beauftragungsgottesdienst hat sie folgendes gesagt: „Im Oktober 2019 bin ich an Brustkrebs erkrankt, was auch mit mehreren längeren Krankenhausaufenthalten verbunden war. Während der gesamten Zeit meiner Erkrankung habe ich ein tolles Netzwerk von Menschen erlebt, die sich verantwortungsbewusst und liebevoll der Patientinnen und Patienten annehmen. Wenn man nie wirklich krank gewesen ist, hält man sich für unverwundlich, glaubt, alles aus eigener Kraft schaffen zu können. Plötzlich war ich ganz schwach und auf die Hilfe anderer angewiesen, was mir unendlich schwergefallen ist. Im Krankenhaus habe ich gelernt, dass ich schwach sein darf, dass mir gerne geholfen wird und ich diese Hilfe annehmen darf und kann. Mit all diesen Erfahrungen bin ich inzwischen sogar dankbar für meine Erkrankung und habe das Gefühl, dass sie mich gestärkt und auch demütig gemacht hat. Es wäre wunderbar, wenn ich davon etwas weitergeben und Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und Religion und mit allen möglichen Erkrankungen ermutigen und stärken kann.“

Das Krankenhaus ist ein besonderer Ort, an dem Freude und Leid sehr nah beieinander liegen. Es ist toll, dass es neben den Krankenbesuchen auch regelmäßige Treffen mit dem Seelsorgeteam gibt, bei denen wir uns gegenseitig stützen und stärken. Im vergangenen Jahr habe ich im Krankenhaus viele Gespräche geführt, Lebensgeschichten von ganz unterschiedlichen Menschen gehört, harte Schicksalsschläge miterlebt, Menschen an ihrem Lebensende ein kleines Stück begleitet, ängstliche und zuversichtliche, verzweifelte und dankbare Patientinnen und Patienten angetroffen. Ich habe mit kranken Menschen ernste und lustige Gespräche über Gott und die Welt geführt, mit manchen geschwiegen, oft aber auch gelacht, mit einigen gebetet und über das Sterben nachgedacht. Ich schenke den Erkrankten Zeit und mein offenes Ohr, ich versuche, ihnen Mut zur Hoffnung zu machen und bekomme dafür ganz viel zurück: ihre Lebensgeschichte, ihr Vertrauen und ganz oft die Ermutigung an mich, diese Krankenbesuche unbedingt fortzusetzen.

Inzwischen habe ich das gute Gefühl, dass ich ein Ehrenamt gefunden habe, das nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere segensreich sein kann. Ich hoffe sehr, dass mir das gelingt und erbitte dazu Gottes Segen.“

(Gabriele Karthaus)

Pfarrerin Sabine Dumpelnic bei der Beauftragung von Gabriele Karthaus als ehrenamtliche Krankenhauseelsorgerin im St. Vincenz-Krankenhaus in Datteln.

Foto: Hojenski